

**Gemeinderat von Zürich**

17. Juni 2009

**Schriftliche Anfrage**von Matthias Probst (Junge Grüne)  
und Christina Hug (Junge Grüne)

Der tragische Unfall eines gestürzten Velofahrers mit einem Cobratram, der leider tödlich ausging, wirft einige Fragen auf in Punkto Sicherheit der neuen Cobratrams. In diesem Zusammenhang wird der Stadtrat gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Hätte dieser tragische Unfall verhindert werden können oder wäre er allenfalls glimpflicher abgelaufen, wenn das betreffende Cobratram über ein Fallgatter verfügt hätte, wie es bei älteren Trams eingebaut ist?
2. Aus welchem Grund wurde bei den neuen Cobratrams auf diese Fallgatter verzichtet? Ist die Unfallgefahr für Velofahrende und Zufussgehende im Begegnungsfall mit dem Tram Teil des Anforderungsprofils bei der Beschaffung von Trams?
3. Hätte dieser Velounfall mit velofreundlicheren Tramgleisen, die sich nur beim Vorbeifahren eines Trams vertiefen (wie sie in der Schriftlichen Anfrage 2006/449 erwähnt und in Postulat 2007/74 gefordert werden), vermieden werden können?
4. Die Niveaudifferenz zwischen Asphalt und Schienenoberfläche ist von Ort zu Ort sehr verschieden. An einigen Stellen ist sie so gross, dass für Velofahrende latent Sturzgefahr besteht. Ist dies auch am fraglichen Ort der Fall? Ist der Stadtrat bereit, solche Stellen zu sanieren?
5. Was plant der Stadtrat als Folge dieses Unfalls zu unternehmen, um solch tragische Ereignisse in Zukunft zu verhindern?

